

Ausstellung in Schloss Philippsruhe

Historisches Museum Hanau Schloss Philippsruhe
Philippsruher Allee 45 · 63454 Hanau

Öffnungszeiten: Di.–So. 11.00–18.00 Uhr

Eintritt:

Erwachsene 5,- €, Ermäßigt/Gruppen 4,- €
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren kostenfrei

Parkmöglichkeiten:

- Parkplatz vor dem Schloss Philippsruhe
- Parkplätze Philippsruher Allee, Kastanienallee, Burgallee
- Parkplatzareal am Ende des Schlossparks/Amphitheater

Öffentliche Verkehrsmittel:

- Deutsche Bahn, Bahnhof Hanau West, 10 min. Fußweg
- Hanauer Straßenbahn GmbH, Buslinien 5 und 10
- Buslinie MKK 23

Weiterführende Informationen finden Sie im Internet.

www.museen-hanau.de



Titelbild: Drei Arbeiter von Heraeus - um 1910 - SW-Fotografie - © Städtische Museen Hanau



Führung in der Dauerausstellung (© Detlef Sundermann).

VERANSTALTUNGEN & ANGEBOTE

KONTAKT & ANMELDUNG

E-Mail: museen@hanau.de · Telefon: 06181-295-1799

INDIVIDUELLE FÜHRUNGEN

Preis: Gruppen (1 Std.) ab 50,- € zzgl. Museumseintritt
Max. 25 Personen

ANGEBOTE FÜR GRUNDSCHULEN

Führung (Ge-)Recht! – Stadtgeschichte, Gerechtigkeit und Kinderrechte (3./4. Klasse)

Dialogisch-interaktive Führung durch die Ausstellung
Preis (1 Std.): 40,- €

Workshop (Ge-)Recht! – Stadtgeschichte, Gerechtigkeit und Kinderrechte (3./4. Klasse)

Dialogisch-interaktive Führung mit anschließendem
Bildertheater zu Kinderrechten
Preis (2 Std.): 90,- €



Der Medienguide (© Detlef Sundermann).

DIGITAL IM MUSEUM: DER MEDIENGUIDE

Erfahren Sie mit unserem
kostenfreien Medien-
guide mehr zu den Aus-
stellungsinhalten oder
der Geschichte von Schloss
Philippsruhe.

Der Medienguide öffnet sich auf dem eigenen Smart-
phone nach der Einwahl in das WLAN von Schloss Philipps-
ruhe. Er kann aber auch ganz bequem von zu Hause aus
genutzt werden. Alle Informationen dazu finden Sie auf
www.museen-hanau.de



Blick in die Dauerausstellung (© Städtische Museen Hanau).

ANGEBOTE FÜR WEITERFÜHRENDE SCHULEN

Explore-Tour in der Ausstellung

Selbstentdeckende Tour durch die Ausstellung, begleitet
durch eine Museumspädagogin oder einen Museums-
pädagogen
Preis (1,5 Std.): 70,- €

Workshop Fake and Facts – Informationen und Fehl- informationen unterscheiden

Interaktive Tour durch die Ausstellung
Preis (2 Std.): 90,- €

Projekt Fake and Facts – Informationen und Fehlinformationen unterscheiden (Sek. I)

Interaktive Tour durch die Ausstellung mit anschließen-
der Meme-Werkstatt
Preis (3 Std.): 120,- €

Projekt (Gleich-)Berechtigt?! – Teilhabe und Empowerment in der Geschichte (Sek. II)

Simulationsspiel zur Revolution 1848 in Hanau mit
anschließender Explore-Tour in der Ausstellung
Preis (3 Std.): 120,- €

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

Zu der Ausstellung „Moderne Zeiten. Hanau 1848–1946“
bieten wir regelmäßig Führungen und verschiedene Ver-
anstaltungen an. Unseren Veranstaltungskalender finden
Sie auf www.museen-hanau.de

Programm- und Preisänderungen vorbehalten.

MODERNE ZEITEN HANAU 1848–1946

www.museen-hanau.de



Städtische Museen Hanau
Fachbereich Kultur, Stadtidentität
und Internationale Beziehungen
Historisches Museum Hanau
Schloss Philippsruhe
Philippsruher Allee 45 · 63454 Hanau
Telefon: 06181-295-1799
E-Mail: museen@hanau.de



www.museen-hanau.de



MODERNE ZEITEN HANAU 1848–1946

Kunst, Gewerbe und Gesellschaft in Hanau zwischen Vormärz und Nachkriegszeit

In keinem Zeitraum zuvor kam es zu so großen Veränderungen und Brüchen in Deutschland und der ganzen Welt, wie in dem Jahrhundert zwischen der 1848er-Revolution und dem Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg.

Wie durch ein Brennglas lassen sich die Phänomene dieser Zeit an der Hanauischen Geschichte beobachten. Ob künstlerische Stile, modernes Bauen, Kriege und Krisen, der Kampf um Teilhabe oder die persönlichen Netzwerke in der Stadt – die Ausstellung des Historischen Museums Hanau Schloss Philippsruhe zeigt das ganze Panorama der Stadtentwicklung über ein bis heute prägendes Jahrhundert.

Sie legt die demokratischen und freiheitlichen Aufschwünge in der Stadt, ebenso wie ihre Rückschläge dar. Auch wird die Entwicklung Hanaus zu einer industrialisierten Gewerbestadt mit ihren Innovationen und Missständen aufgezeigt. Im Zentrum stehen dabei Gemälde, Skulpturen und kunstgewerbliche Objekte von internationalem Rang. Sie offenbaren die herausragende künstlerische Qualität Hanauer Kunstschaffender wie August Gaul, Hugo Leven oder Wilhelm Wagenfeld und der Hanauer Zeichenakademie.

Die Dauerausstellung verdeutlicht aber insbesondere ein Wesensmerkmal dieser Zeit: Die Zerrissenheit der Menschen zwischen rasantem Fortschrittsglauben und Flucht in vermeintliche Idyllen.

MEISTER UND MACHER DIE MODERNE HANAUER GESELLSCHAFT

Wer waren die Menschen, die an den Modernisierungsprozessen der Stadt beteiligt waren? Wie waren sie miteinander verbunden oder wie standen sie sich gegenüber? Die Betrachtung der Menschen und Netzwerke hinter den großen Stadtentwicklungsprozessen steht hier im Mittelpunkt – interaktive Medienstationen laden die Besuchenden zu ihrer Mitwirkung ein!



Amtskette des Oberbürgermeisters der Stadt Hanau, Entwurf Hugo Leven, Ausführung: Lehrer der Zeichenakademie, 1927, Gold, Feinsilber, Malachit-Cabochons, Bergkristalle, Lapislazuli, Chrysopras, schwarzer Onyx, Saphir, Bergkristall, geschnitten, emailliert, ziseliert (© Detlef Sundermann).

TEILHABE UND GEGENWELTEN DAS STREBEN NACH MITSPRACHE UND GLEICHBERECHTIGUNG

Turner, Arbeiterinnen und Arbeiter, religiöse Minderheiten und Frauen – sie alle strebten nach Teilhabe; Teilhabe an den gesellschaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen und Räumen. Das Jahrhundert zwischen 1848 und 1946 war maßgeblich von den Auseinandersetzungen und Aushandlungsprozessen um dieses Streben geprägt.



Johann Heinrich Fiedler: Hanau am 18. März (die Zerstörung des Prügelbocks), 1848, Lithografie, koloriert (© Städtische Museen Hanau/Hanauer Geschichtsverein 1844 e.V.).

REFORMEN UND MISSTÄNDE LEBENS- UND ARBEITSWELTEN IN HANAU

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts fand – auch dank der Annexion Hanaus durch Preußen – ein Modernisierungsschub in vielen Bereichen des städtischen Lebens statt. Zugleich hielt die Industrialisierung in den Hanauer Gewerben Einzug. Dies bedeutete auch schlechtere Arbeits- und Lebensverhältnisse der Industriearbeiterinnen und -arbeiter, die nach Hanau strömten. Hier bedurfte es wichtiger sozialer Lösungsansätze.



Ernst Friedrich Hausmann: In der Taverne, um 1880, Öl auf Leinwand (© Städtische Museen Hanau).

BEWEGUNG UND VERFLECHTUNG NETZWERKE IN HESSEN, DEUTSCHLAND UND EUROPA

Mit Erfindung der Eisenbahn wuchs die Welt enger zusammen. Entfernungen konnten immer schneller und einfacher überbrückt werden. Dieser Mobilitätswachstum wurde begleitet vom industriell und rohstoffhungrig geprägten europäischen Expansionsdrang. Auch in der Kunst spiegelte sich diese Öffnung der Weltsicht aus eurozentrischer Perspektive.



Adolph Amberg: (Die Braut als Europa auf dem Stier, Tafelaufsatz aus dem „Hochzeitszug“, 1908/1909, Porzellan, bemalt (© Städtische Museen Hanau).

KRISEN UND KULTUR FREIZEIT, KUNST UND SCHICKSALE DURCH KRIEG UND NOTZEITEN

Zwischen 1848 und 1946 liegen zwei Revolutionen, zwei Weltkriege, Wirtschaftskrisen und Währungsreformen und nicht zuletzt die Zeit des Nationalsozialismus mit dem Holocaust. Kriegs- und Notzeiten wechselten sich ab mit wirtschaftlichen und künstlerischen Blütezeiten sowie menschlichen Abgründen. Über alle Zeiten hinweg lassen sich viele Kontinuitäten, aber auch gravierende Brüche in den Biografien sowie in den künstlerischen und gesellschaftlichen Ausdrucksformen der Menschen feststellen.



Inflationskleid, um 1923, Papier, Textil (© Städtische Museen Hanau).

PLANEN UND WACHSEN DAS MODERNE HANAUER STADTBILD

Seit Gründung der Hanauer Neustadt 1597 veränderte sich das Stadtbild in keinem Zeitraum so rasant wie im 19. und 20. Jahrhundert. Die Industrialisierung und die damit einhergehenden Verstärkerungsprozesse führten zu Wohnungsnot, Armut, aber auch zu wichtigen städtebaulichen Erneuerungsschüben, einer modernen Infrastruktur von der Energie- bis zur Krankenversorgung, Bildungs- und Kulturorten, genau wie Militärkasernen und neuen Transportwegen.



Beethovenplatz mit neu bezogenem Wohnquartier, 1927, Fotografie (s/w) (© Medienzentrum Hanau/Bildarchiv).